

# Dominoeffekt aus dem 3D-Drucker

## 20. Wettbewerb „Formel Zukunft“: Schüler aus dem Landkreis Verden präsentieren ihre Kettenreaktionen

VON DESIREE BERTRAM

**Landkreis Verden.** Konzentriert stellt Marcel orangefarbene Dominosteine in zwei Reihen vor sich auf. Die einzelnen Abstände zwischen den kleinen Holzstücken sind schmal, seine Hand hält er beim Aufstellen möglichst ruhig – denn kippt nur ein Stein um, fallen alle dahinter gereihten ebenfalls um. Der Zwölftklässler kniet gemeinsam mit seinen beiden Mitschülern Lennart und Dennis vor ihrem selbst gebauten Modell, um das Gerüst mit Motoren, Magneten, Seilen und Kugeln aufzubauen. Mit dieser Konstruktion hat die dreiköpfige Gruppe am 20. Leistungswettbewerb des Mint-Kompetenzzentrums „Formel Zukunft“ teilgenommen. Die Aufgabe für die Schüler aus den weiterführenden Schulen bestand diesmal darin, unter dem Motto „3D-Domino-Day“ eine Kettenreaktion auszulösen.

Die Ergebnisse sind abwechslungsreich – von einem Modell, das künstlerisch die vier Jahreszeiten darstellt, bis hin zu einem farbenfrohen Gerüst, das überwiegend aus Le-gosteinen besteht.

Insgesamt 49 Schülergruppen aus dem Kreisgebiet haben ihre Ergebnisse präsentiert. Schulsieger wurde in diesem Jahr das Achimer Gymnasium am Markt (Klassen 5-7 und 8-10). Bei den Oberstufenschülern (Klassen 11-13) machte hingegen das Gymnasium am Wall (Verden) das Rennen.

### In Leistungsgruppen aufgeteilt

Eine Jury mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Schule bewertete die Präsentationen nach zuvor festgelegten Kriterien – die Länge der Kettenreaktion oder wie oft die Schüler manuell eingreifen mussten, um diese zum Laufen zu bringen. Zudem waren die Teilnehmer je nach Jahrgang in Leistungsgruppen mit unterschiedlich komplizierten Anforderungen gegliedert. So mussten etwa die Schüler zwischen sechs und 13 Jahre Kettenglieder in ihre Konstruktionen einbauen. Einige davon sollten mithilfe von 3D-Druckern hergestellt werden. Für die Älteren galt es, die Zahl 20 möglichst oft zu repräsentieren und einzelne Glieder elektrisch zu steuern.

Der Wettbewerb richtet sich jährlich unter einem anderen Themenschwerpunkt an die

Schüler der weiterführenden Schulen aus dem Landkreis Verden. Gefördert wird die Aktion vom Niedersächsischen Kultusministerium und der Stiftung der Kreissparkasse Verden.

„Dabei handelt es sich um einen niedrigschwelligen Wettbewerb, bei dem sich die

Schüler in der Chemie oder Physik ausprobieren können“, erläuterte Jörg Peters, Physik- und Informatiklehrer am Verdener Gymnasium am Wall.

Im neuen Schuljahr können sich Interessierte dann einer Aufgabe rund um das Wasserstoffauto widmen.



FOTO: FOCKE STRANGMANN

Auf eine ruhige Hand kommt es an, wenn die Schülergruppen ihre selbst konstruierte Kettenreaktion vorführen.